

16.10.2006 05:15

Bodenseekreis

Ausbau statt Neubau

VON CLAUDIA WÖRNER

Die Wahl eines neuen Vorstands und Diskussionen über die Resolution zur Verkehrssituation im Bodenseekreis waren Thema der Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen. Monika Blank und Hermann Hamacher legten ihre Vorstandsposten nieder.



Bild: Wörner Der neue Vorstand des Kreisverbands Bodenseekreis von Bündnis 90/Die Grünen: (von links) Wolfgang Metzler, Andrea Rehm, André Störk, Klaus Lindemann und Martin Hahn (nicht im Bild).

Bodenseekreis - Einstimmig zur Kreisschatzmeisterin ist André Störk aus Bermatingen gewählt worden, die das Amt bereits seit einem Jahr innehat. Den Frauenposten im Vorstand vertritt künftig Architektin Andrea Rehm aus Tettngang. Ihre Themenschwerpunkte sind Frauenpolitik und die Eingliederung von Migranten. Wolfgang Metzler aus Uhdlingen-Mühlhofen, seit 2002 im Kreisvorstand, wurde für weitere zwei Jahre gewählt. Ebenso Klaus Lindemann, der die Fraktion im Ortschaftsrat Kippenhausen führt. Ihn treibe besonders das Thema Energie um, der Waffenexport in Krisengebiete bringe ihn auf die Palme. In Abwesenheit mit einer Nein-Stimme und einer Enthaltung gewählt wurde Landtagskandidat Martin Hahn. Delegierter für den Landesfinanzrat ist André Störk. Zur Landesdelegiertenkonferenz fahren Monika Blank, Martina Knappert-Hiese, André Störk und Wolfgang Metzler. Bei der Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen vom 1. bis 3. Dezember in Köln werden Klaus Grüb und Martina Knappert-Hiese den Bodenseekreis vertreten.

Rege Diskussionen gab es zum "Grünen Standpunkt zur Verkehrssituation im Bodenseekreis", der vom alten Kreisvorstand vorgelegt wurde. Einig waren sich die Kreismitglieder darin, dass nach wie vor ein schlüssiges Gesamtkonzept fehle, das nicht nur den Straßenverkehr, sondern auch Bus-, Bahn- und Radverkehr berücksichtige. "Wir favorisieren grundsätzlich den Ausbau von Straßen vor dem Neubau", betonte Wolfgang Metzler. Ein Nebeneffekt sei, dass dadurch Steuergelder eingespart werden, die an anderer Stelle sinnvoller ausgegeben werden könnten. Die Planungen zum Bau der neuen B31 finden keine Unterstützung durch die Grünen im Bodenseekreis. Mit in die Resolution aufgenommen wurde die Ablehnung des Neubaus der B30, die zwischen Ravensburg und Friedrichshafen eine vierspurige Schneise durch den Brochenzeller Wald schlagen soll. Hier sehen Die Grünen als Alternative den Ausbau der alten B467.

"Grundsätzlich müssen wir uns überlegen, was uns die Bodenseelandschaft wert ist. Wir dürfen sie nicht mit solchen Trassen beeinträchtigen und haben die Pflicht, sie späteren Generationen entsprechend zu übergeben", so Metzler.